

## Länderstrategie für den Zeitraum 2010 – 2015

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Uganda und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Länderstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2010 bis 2015.

### Uganda – „die Perle Afrikas“

Uganda ist ein Binnenstaat in Ostafrika und liegt auf Äquatorhöhe. Die Landschaft wird teils durch Savannen, teils durch üppige Wälder und Gebirge geprägt. Im Südosten des Landes liegt der Viktoriasee, aus dem der Nil gespeist wird. In Uganda werden mehr als 52 lokale Sprachen gesprochen. 80 Prozent der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Uganda ist eines der ärmsten Länder der Welt. Für Menschen in allen Landesteilen bedeutet es eine Herausforderung, ihre Existenz zu sichern und die Grundbedürfnisse ihrer Familien zu decken. Uganda weist das dritthöchste Bevölkerungswachstum der Welt auf, was die Überwindung von Armut und Ungleichheit weiter erschwert. Darüber hinaus verfügt Uganda über den weltweit höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen in der Bevölkerung – mehr als die Hälfte der Bewohner ist jünger als 15 Jahre.

### Plan in Uganda

Plan ist seit 1992 in Uganda tätig und hilft, die Lebensqualität von benachteiligten Kindern, ihren Familien und Gemeinden zu verbessern. Die letzte Auswertung der Projekte in den Programmgebieten von Plan ergab unter anderem, dass mehr als 80 Prozent der Kinder den vollen Impfschutz gegen sechs lebensbedrohliche Krankheiten erhalten haben, 96 Prozent der Kinder in ein staatliches Geburtenregister eingetragen sind und mehr als 65 Prozent der befragten Mütter in der Vergangenheit mindestens eine Verhütungsmethode angewandt haben. Fast 30.000 Frauen haben durch von Plan unterstützte Spar- und Kreditvereine ihre Einkommen verbessert. Die meisten Menschen in den Plan-Programmgebieten sind sich nun der Rechte und Pflichten von Kindern bewusst und verändern allmählich ihr Verhalten. Viele Mädchen und Jungen profitieren von besseren Lernbedingungen an Grundschulen, nachdem Plan geholfen hat, neue Klassenzimmer zu bauen und auszustatten, die Versorgung mit sauberem Wasser zu sichern und Toiletten zu errichten. Immer mehr Kinder und Erwachsene verstehen, wie wichtig es ist, Mädchen und Jungen zu Hause, in der Schule und in der Gemeinde vor Gewalt zu schützen. Lokalregierungen und Gemeindeinstitutionen wurden gestärkt, um sich für den Schutz von Kindern einzusetzen und Fälle von Kindesmisshandlung wirksam zu verfolgen.

Bei der Entwicklung der Länderstrategie wurden die Ansichten von Kindern und anderen Akteuren, mit denen Plan arbeitet, berücksichtigt, ebenso wie Erkenntnisse aus vergangenen Projekten mit Kindern und ihren Gemeinden.

### Die Situation von Kindern in Uganda

Schätzungsweise 50 Prozent der Kinder in Uganda leben in einer prekären Situation. Die Sterblichkeitsrate bei Kindern unter fünf Jahren und Müttern ist hoch. Weniger als die Hälfte der Kinder erhält den vollen Impfschutz. Malaria ist die häufigste Todesursache bei Kindern, und schwächende Krankheiten wie Atemwegsinfektionen und Durchfall sind weitverbreitet. Chronische Mangelernährung führt bei 40 Prozent der Kinder zu Wachstumshemmungen.

Mehr als die Hälfte der Kinder bricht die Schule vor Abschluss der sieben Grundschuljahre ab. In den höheren Klassenstufen verlassen mehr Mädchen als Jungen die Schule vorzeitig.

„Wenn eine Wahl getroffen werden muss, wer weiter zur Schule gehen darf, werden Jungen immer bevorzugt“, berichtet die 14-jährige Gladys.

Derzeit werden etwa 15 Prozent der Mädchen und Jungen in einer weiterführenden Schule angemeldet. Alternative, nicht staatliche Bildungsangebote sind bisher rar. In Uganda werden viele Menschen früh Eltern. 47 Prozent der Mädchen und Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren haben bereits mindestens ein Kind zur Welt gebracht.



Kinder werden in einem von Plan unterstützten Gesundheitszentrum gewogen

## Wie geht Plan die Herausforderungen von Kindern an?

Grundsätzlich schaffen die Gesetzgebung und Politik in Uganda günstige Bedingungen für die Einhaltung und den Schutz der Kinderrechte, allerdings fehlt es an Ressourcen und dem nötigen Engagement, um diese Rechte umfassend durchzusetzen.

Um den Gemeinden zu helfen, die Herausforderungen von Kindern anzugehen und das Programmziel zu verwirklichen – die Einhaltung der Rechte von Kindern auf Leben, Schutz, Entwicklung und Partizipation –, hat Plan Uganda eine Strategie entwickelt, die verschiedene Entwicklungsphasen der Mädchen und Jungen berücksichtigt und die folgenden Programme umfasst:



Lernen in einer von Plan geförderten Kindertagesstätte

**Ein guter Start ins Leben:** Die frühe Kindheit (bis fünf Jahre)  
Ziel ist, dass Eltern, Betreuerinnen und Betreuer und die Gemeinde ein geschütztes Umfeld für Kleinkinder schaffen, in dem sie heranwachsen können, ohne vernachlässigt oder misshandelt zu werden. Für die Geburt und die ersten fünf Lebensjahre sollen Bedingungen geschaffen werden, die das Überleben und eine optimale körperliche Entwicklung der Mädchen und Jungen sichern. Ziel ist, dass Kleinkinder sowohl in der Familie als auch in der Gemeinde in einem fürsorglichen und stimulierenden Umfeld aufwachsen, in dem sie ihre Welt entdecken, lernen und in ihrer sozialen Entwicklung gefördert werden.

### Die nächsten Schritte: Das Grundschulalter (sechs bis zwölf Jahre)

Das Programm hat zum Ziel, dass die Rechte von Kindern zu Hause, in der Schule und in der Gemeinde respektiert und Mädchen und Jungen vor allen Formen von Vernachlässigung und Misshandlung bewahrt werden. Ziel ist auch, dass Kinder im Grundschulalter vor vermeidbaren Krankheiten geschützt werden, Zugang zu einer qualifizierten Gesundheitsversorgung haben, sowohl zu Hause als auch in der Schule sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen nutzen und Freizeit- und Sportangebote wahrnehmen können. Plan will erreichen, dass Mädchen und Jungen im vorgesehenen Alter eine qualifizierte Grundschulbildung absolvieren.

### Bereit für die Zukunft: Die Jugend (13 bis 24 Jahre)

Ziel ist, dass Jugendliche und junge Erwachsene sich stärker an lokalen Entwicklungsinitiativen beteiligen, Zugang zu einer qualifizierten Gesundheitsversorgung, einschließlich reproduktiver Gesundheit, haben und Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität und für das Erwachsenenleben erwerben. Plan will erreichen, dass sie Sport- und Freizeitmöglichkeiten nutzen können und besseren Zugang zu weiterführender Bildung und Berufsbildungsangeboten haben.

„Ich bewundere diejenigen, die hervorragend laufen und Fußball spielen können. In diesem Schuljahr werde ich ebenfalls dem Sportclub beitreten und mit dem Training beginnen. So will ich meine Talente unter Beweis stellen, die mir in Zukunft vielleicht helfen können, meinen Lebensunterhalt zu bestreiten“, sagt der 16-jährige Samson.



Mädchen einer weiterführenden Schule führen eine Gruppendiskussion. Plan unterstützt ein Projekt, um geschlechtsspezifische Gewalt an Schulen zu beenden

### Der Programmansatz von Plan Uganda

Plan verfolgt den Ansatz der kindorientierten Gemeindeentwicklung, bei dem sich Kinder, Jugendliche, Familien und Gemeinden aktiv an ihrem Entwicklungsprozess beteiligen. Sie werden in ihren Kompetenzen gestärkt und erhalten die Möglichkeit, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, um die strukturellen Ursachen und Folgen von Kinderarmut auf allen Ebenen anzugehen. Plan Uganda ist derzeit in den fünf Distrikten Kampala, Kamuli, Lira, Luwero und Tororo tätig und wird seine Arbeit dort während der Laufzeit der aktuellen Länderstrategie fortsetzen.